

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr. Auch in 2022 werden wir Sie mit unseren Quartalsberichten über die aktuellen Themen rund um den Kraftwerksstandort Lingen informieren dürfen. Der Leistungsbetrieb des Kernkraftwerks Emsland endet zum Jahresende, anschließend beginnt der sichere Rückbau des Kraftwerks. Im vollen Gange ist der Rückbau schon im Kernkraftwerk Lingen, hier wird 2022 der Fokus auf Projekten rund um den Abbau des Reaktordruckbehälters mit seinen Einbauten liegen. Für das Gaskraftwerk Emsland geht es indes still weiter in die grüne Zukunft: Gemeinsam mit Linde arbeitet RWE an der Entwicklung einer 200 Megawatt Elektrolyseanlage. Zudem soll am Lingener Standort zusammen mit Kawasaki einer der weltweit ersten wasserstofffähigen Gasturbinen im Industriemaßstab entstehen.

Doch zu Jahresbeginn werfen wir auch noch einen Blick zurück: Im vergangenen Jahr hatte das Kernkraftwerk Emsland eine Arbeits- und Zeitverfügbarkeit von über 95 Prozent und es wurden rund 11,3 Milliarden Kilowattstunden Strom produziert. Gemeinsam mit der Stromproduktion des Gaskraftwerks, immerhin auch rund 3,7 Milliarden Kilowattstunden, würde dieser Strombedarf für rund 4,2 Millionen Haushalte mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh ausreichen – oder anders gesagt: **Die Kraftwerke Lingen könnten die Stadt Lingen mit der Energie aus 2021 fast 200 Jahre mit Strom versorgen.**

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Betriebsbericht über aktuelle Themen unseres Kraftwerksstandortes zu informieren und wünschen viel Spaß bei der Lektüre. Uns ist der Austausch mit Ihnen sehr wichtig. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Lingen und bleiben Sie gesund!



Wolfgang Kahler Ute Brimberg Andreas Friehe

Anlagenstatus und Stromproduktion

Kernkraftwerk Emsland

Das Kernkraftwerk Emsland (KKE) wurde 2021 überwiegend mit Vollast eingesetzt. Es wurden knapp 11,3 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Diese Strommenge reicht aus, um rund 3,2 Millionen Haushalte mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh ein Jahr lang zuverlässig und CO₂-frei mit Strom zu versorgen.

Vorkommnisse

Besondere Vorkommnisse oder meldepflichtige Ereignisse waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Gaskraftwerk Emsland

Die Blöcke des Gaskraftwerks (KEM) wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt. Es wurden netto seit Jahresbeginn in Summe knapp 3,7 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Dem modernen Block der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) sind rund 87 % der produzierten Strommengen zuzuordnen.

Aktuelle Angaben zum Einsatz der Kraftwerke sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

[Mehr](#)

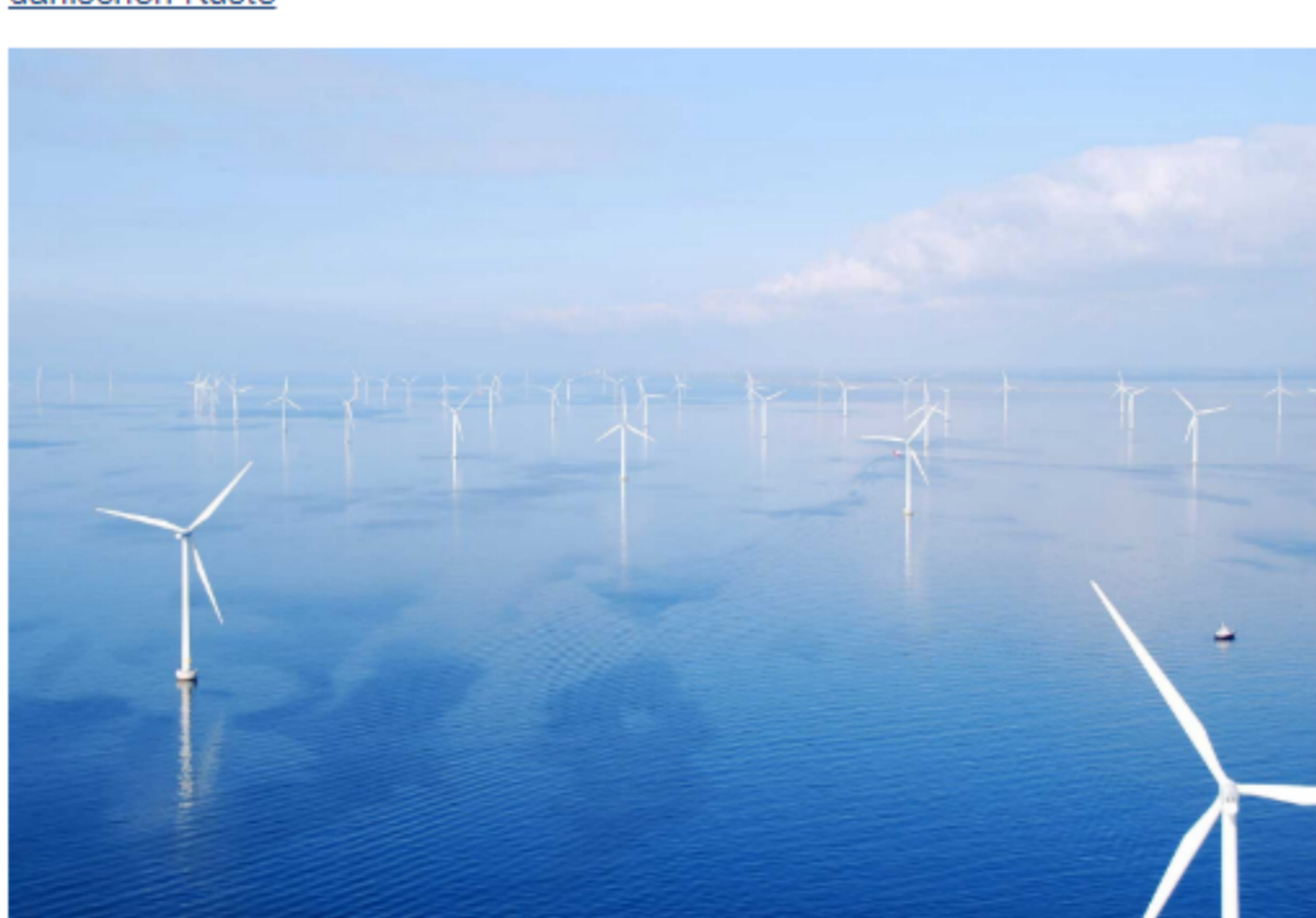
Aus dem Konzern

50 Milliarden Euro, 50 Gigawatt Kapazität bis 2030: RWE startet Investitions- und Wachstumsstrategie

Grüner, größer, werthaltiger – das ist RWE im Jahr 2030. Erstmals gibt es damit einen Ausblick, wie das Unternehmen Ende des Jahrzehnts aussehen wird. Mit der neuen Strategie „Growing Green“ erhöht RWE massiv ihre Schlagzahl und investiert 50 Milliarden Euro brutto in ihr Kerngeschäft. Damit fließen pro Jahr durchschnittlich 5 Milliarden Euro brutto in Offshore- und Onshore-Windkraft, Solar, Speicher, flexible Backup-Kapazitäten und Wasserstoff. Das Unternehmen erweitert so sein Portfolio in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum um 25 auf 50 Gigawatt (GW). In Deutschland, dem Heimatmarkt von RWE, sieht das Unternehmen besonderes Wachstumspotenzial. Denn Deutschland ist das einzige Industrieland, in dem sowohl Kernenergie als auch Kohle sehr schnell zu ersetzen sind. Deshalb wird RWE auch hier das Tempo anziehen und in den 2020er Jahren zwischen 10 und 15 Milliarden Euro brutto in den Ausbau von Offshore- und Onshore-Windkraft, Solar, Speichern, flexiblen Backup-Kapazitäten und Wasserstoff investieren.

[Weitere Informationen](#)

Erfolg bei Offshore-Auktion: RWE sichert sich 1.000-Megawatt-Windpark vor der dänischen Küste



RWE treibt ihr Wachstum im Bereich Offshore-Wind weiter voran: Wie die dänische Energieagentur Anfang Dezember 2021 mitteilte, hat RWE die Konzession für das Offshore-Windprojekt Thor erhalten. Mit einer geplanten Leistung von rund 1.000 Megawatt (MW) wird Thor der bisher größte Offshore-Windpark Dänemarks sein. Der Windpark wird vor der dänischen Westküste errichtet und soll im Jahr 2027 seinen vollen Betrieb aufnehmen. Nach seiner vollständigen Inbetriebnahme konnte Thor so viel Ökostrom erzeugen, dass er umgerechnet den Bedarf von rund 1,4 Millionen dänischen Haushalten decken könnte.

[Weitere Informationen](#)

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem **„enformer“ Energieblog** von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende: Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.

Kraftwerksstandort Lingen

Entwicklung einer 200 Megawatt-Elektrolyseanlage in Lingen

RWE arbeitet in Lingen mit Linde an der Entwicklung einer 200 Megawatt-Elektrolyseanlage und plant mit Kawasaki am dortigen Gaskraftwerk die Errichtung einer der weltweit ersten wasserstofffähigen Gasturbinen im Industriemaßstab.

Im Rahmen ihrer Strategie „Growing Green“ hat RWE im November angekündigt, bis 2030 mindestens 2 Gigawatt (GW) Elektrolyse-Kapazität für die Erzeugung von grünem Wasserstoff zu errichten. Mit der Vorauswahl des technischen Anbieters für zwei 100 MW-Elektrolyseanlagen in Lingen geht RWE nun einen wichtigen Schritt in diese Richtung: RWE hat mit Linde, dem weltweit führenden Industriegas- und Anlagenbauunternehmen, eine Vereinbarung über die Genehmigungsplanung für das Vorhaben unterzeichnet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

RWE und Kawasaki planen Errichtung einer der weltweit ersten wasserstofffähigen Gasturbinen im Industriemaßstab



Gemeinsam mit Kawasaki Heavy Industries (Kawasaki), einem der weltweit führenden Turbinenhersteller, plant RWE Generator SE in Lingen die Errichtung einer wasserstoffbetriebenen Gasturbine. Mit ihr soll im RWE Gaskraftwerk Emsland die Rückverstromung von Wasserstoff erprobt werden. Das Vorhaben ist eines der ersten weltweit, bei dem eine Gasturbine 100 % Wasserstoff in industriellem Maßstab in Strom umwandelt. Die Anlage mit einer Leistung von 34 Megawatt (MW) könnte Mitte 2024 in Betrieb gehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

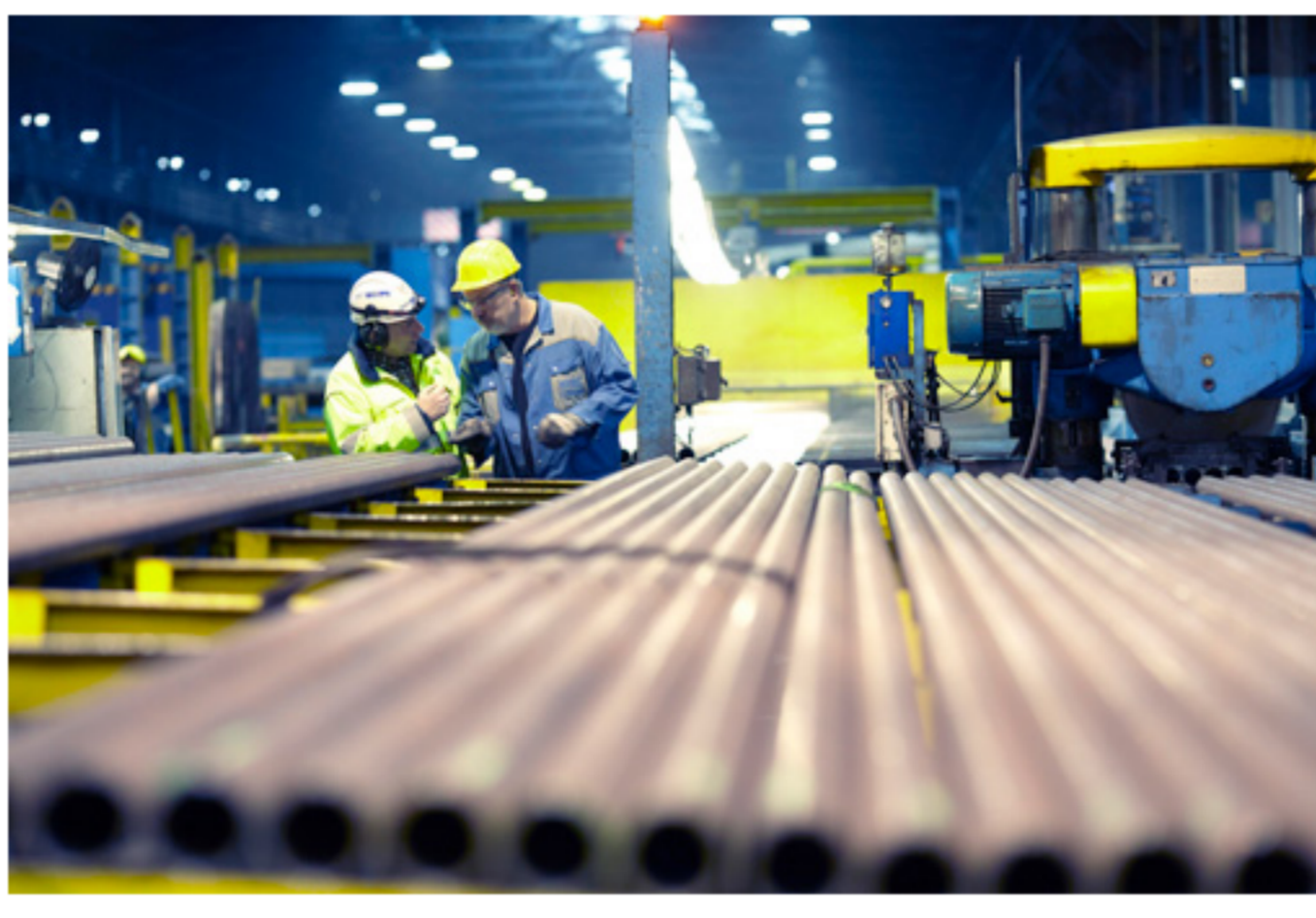
RWE kommt an Standorten Lingen und Gundremmingen seiner Rückbauverantwortung nach

Auch wenn in Lingen noch ein Jahr Strom produziert wird, ist die Rückbauplanung im vollen Gange. Gemeinsam mit dem im Dezember 2021 abgeschalteten Kernkraftwerk im bayrischen Gundremmingen hat RWE Nuclear nun Aufträge für den sicheren Rückbau wichtiger Großkomponenten erteilt.

In den Blöcken B (seit 2018 im Rückbau) und C (Beendigung Leistungsbetrieb Ende 2021) der Anlage Gundremmingen wird die Firma Westinghouse Electric Germany aus Mannheim die Reaktordruckbehälter (RDB) inklusive der zugehörigen Einbauten, die Brennelementgeräteele sowie weitere Nebengeräte zerlegen und verpacken. Für das Kernkraftwerk Emsland, das den Leistungsbetrieb Ende 2022 einstellen wird, erhält ein Konsortium aus den Firmen Framatome aus Erlangen und Transnubel – ein Unternehmen der EQUANS – den Auftrag zur Zerlegung und Verpackung der RDB-Einbauten und des RDB-Deckels sowie weiterer Gewerke am Primärkreislauf.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Grüner Stahl: Partner errichten wegweisende Direktreduktions-Testanlage mit Wasserstoff in Lingen



Credit: BENTELER SteelTube

Auf dem Weg der Dekarbonisierung der Stahlindustrie spielt Wasserstoff eine entscheidende Rolle. Doch wie gelingt es, mit dem Energieträger der Zukunft klimaneutralen Stahl kostengünstig zu produzieren? Das erforschen die Unternehmen RWE, CO₂GRAB, LSF und BENTELER Steel/Tube in den nächsten drei Jahren gemeinsam. Mitte November gab Olaf Lies, Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz des Landes Niedersachsen, die Förderzusage des Landes Niedersachsen über drei Millionen Euro an das Start-up CO₂GRAB bekannt. 2022 soll das wegweisende Demonstrationsprojekt einer grünen Wasserstoff-Direktreduktionsanlage auf dem RWE-Kraftwerksgelände in Lingen gebaut werden.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Aus der Region

Beratungsstelle LOGO erhält 1.500 Euro

In guter Tradition haben in diesem Jahr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RWE Kraftwerke Lingen zu Weihnachten auf eine symbolische Anerkennung verzichtet und stattdessen den Gegenwert gespendet. In diesem Jahr unterstützt RWE die Beratungsstelle LOGO des Kinderschutzbundes Lingen. Das Team von LOGO unterstützt Kinder und Jugendliche, die unter Gewalt und Mobbing leiden.

„Die Spende von 1.500 Euro ist ein Zeichen für die wertvolle und wichtige Arbeit von LOGO. Gerade in der Corona-Pandemie waren die Themen von häuslicher Gewalt durch die Lockdowns präsent. LOGO ist in Lingen und der Region ein wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche, den wir gerne unterstützen möchten“, so die Kraftwerksleiterin Ute Brimberg und ihre Kollegen Wolfgang Kahler und Andreas Friehe.

Mehr Hintergründe bekommen Sie [hier](#).



Aktuelle Informationen rund um die Kraftwerke Lingen

Das Besucherzentrum der Kraftwerke Lingen hat wegen der anhaltenden Corona-Lage weiterhin zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Besucherinnen und Besucher nicht geöffnet. Um Sie aber weiterhin über aktuelle Themen zu informieren, legen wir Ihnen gerne die aktuelle Ausgabe unseres Nachbarschaftsmagazins hier: ans Herz. Die brandneue Ausgabe hat das Schwerpunktthema „Veränderung“ und kann [hier](#) auch digital gelesen werden.

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen